



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Gefördert durch



Deutsche
Forschungsgemeinschaft

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Personales Gelegenheitsschrifttum in der SuUB
Bremen (16. bis 19. Jhd.). Digitalisierung und Erschließung."**

**Da Seine Magnificenz der T.T. Herr Isaak von
Meinertshagen die Bürgermeisterwürde in der
kaiserlichen freien Reichsstadt Bremen am 28sten des
Hornungs 1766 höchstbeglückt antrat, bezeugte die
hiesige ...**

Buch, Philipp Ludwig

Bremen, 1766-02-28

VD18 91023173

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Signatur: brem.a.0631-32

[urn:nbn:de:gbv:46:1-179947](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-179947)

Da

Seine Magnificenz

der

L. L. Herr

1766
Febr. 28.

Isaak von Seinerzhagen

die Bürgermeisterwürde

in

der kaiserlichen freien Reichsstadt Bremen

am 28sten des Hornungs 1766

höchstbeglückt antrat

bezeugte

die hiesige teutsche Gesellschaft

ihre ehrerbietige Freude

durch

P. L. Buch

Ehrenmitglied und Sekretär derselben.

Bremen,

gedruckt bei sel. H. C. Jani Witwe, und Diedrich Meier, eines löblichen Gymnasii Buchdruckern.

Seine Majestät

der

2. 2. 2

Erst von dem

die

in

der

am

der

der

die

der

der

der

der

der

der



Dieu est mon Dieu, mon Dieu, mon Dieu

Dieu est mon Dieu, mon Dieu, mon Dieu

Dieu est mon Dieu, mon Dieu, mon Dieu

Dieu est mon Dieu, mon Dieu, mon Dieu

Dieu est mon Dieu, mon Dieu, mon Dieu

Dieu est mon Dieu, mon Dieu, mon Dieu

Dieu est mon Dieu, mon Dieu, mon Dieu



Eilt ihm mit treuer Lust entgegen

Dem Tag, in dessen Glanz und Segen

Der Fürsicht Huld sich sehen läßt.

Auch euch, o Musen, zu beglücken,

Auch euch durch neuen Reiz zu schmücken

Wird dieser Tag ein frohes Fest.

Krönt ihn mit frischen Lorberzweigen,

Laßt euren Weihrauch aufwärts steigen,

Naht euch zum heiligen Altar.

Die Andacht singe fromme Lieder,

Die Ehrfurcht töne aus euch wieder,

Bringt reger Herzen Opfer dar.

Sie selbst, das Himmelskind, die Wahrheit
Ruft euch von ihrem Sitz der Klarheit
Mit unverstellter Regung zu:
Er ist's — der Mann, den Gott erwählte,
Er ist's, der eurer Freude fehlte,
Durch Ihn vermehrt sich eure Ruh';

Er wird dich, Bremen, lange zieren,
Er wird das Ruder weislich führen,
Das Er, dich zu beglücken nimmt;
In später Nacht, am frühen Morgen,
Wird Er für deine Wohlfart sorgen,
Sein Herz ist ganz für dich bestimmt.

Schau Gönner! aber auch mit Liebe,
Schau mit geneigtheitsvollem Triebe
Auf unsrer Musen schwaches Spiel.
Laß ihre Töne Dir gefallen,
Die jetzt für Dich gen Himmel schallen.
Dein Wohl ist ihrer Wünsche Ziel.

